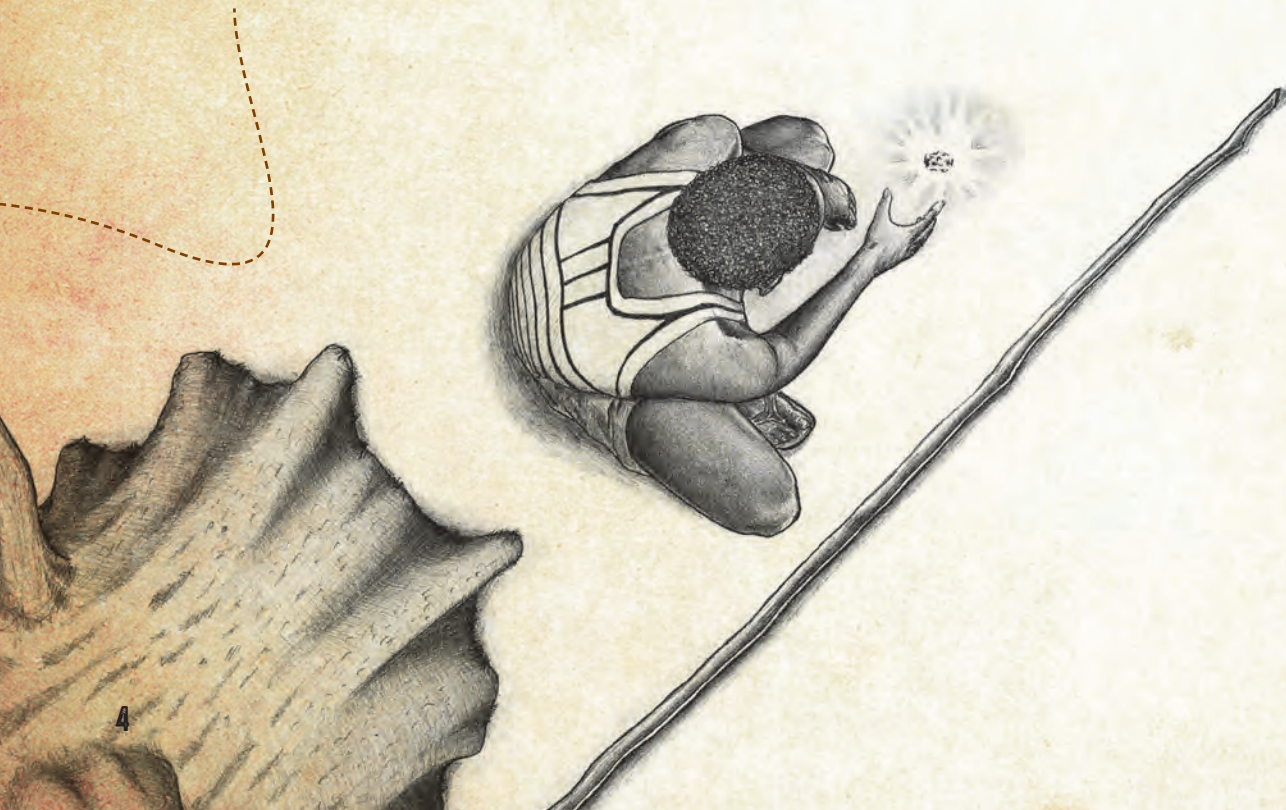


Kapitel 1

Ein wertvoller Schatz

„Die Wasserleitung ist verstopft. Geh und suche einen langen Stock“, sagte Daniel Jacobs zu seinem Sohn Erasmus. Sie lebten auf einem Bauernhof in Südafrika. Der Junge machte sich gehorsam auf den Weg und hatte bald einen passenden Stock gefunden. Als er sich unter einem Baum ausruhte, sah er einen Stein in der Sonne leuchten. Er nahm ihn mit nach Hause und benutzte ihn für ein Geschicklichkeitsspiel.



Eines Tages sah ein Nachbar den Stein und wollte ihn der Familie abkaufen. Aber die Mutter von Erasmus wollte dafür nichts haben, sondern verschenkte ihn einfach. Nach einiger Zeit überlegte der Nachbar, dass der Stein vielleicht wertvoll sein könnte. Er ließ ihn von Fachleuten untersuchen. Das Ergebnis war: Erasmus hatte einen rohen Diamanten gefunden, der schließlich dem Nachbarn ein kleines Vermögen einbrachte. Später wurde er geschliffen und Eureka („Ich habe gefunden“) genannt. Es war der erste Diamant, der in Südafrika entdeckt wurde. Heute wird er in einem Museum in Kimberly aufbewahrt.



EUREKA-DIAMANT

Als Erasmus mit dem Eureka-Diamanten spielte, wusste er nichts von seinem großen Wert. Er war unvorstellbar reich, doch er bemerkte es nicht. Genauso geht es vielen Menschen. Sie haben einen Schatz zu Hause im Regal und wissen es nicht. **Dieser Schatz ist die Bibel.** Die Bibel scheint ein gewöhnliches Buch zu sein. In Wirklichkeit ist sie ungeheuer wertvoll, denn Gott spricht durch sie zu uns.

„Ich freue mich über dein Wort
wie jemand, der einen großen
Schatz findet.“

Psalm 119,162

Für schlaue Köpfe



Beachte die Anweisungen unter den Bildern und trage die übrig gebliebenen Buchstaben in die Platzhalter ein.



H
o = i



F
ch = t



B = d
i = r
r



H = W
i = e
e

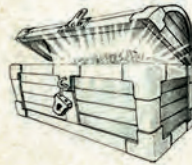
ist



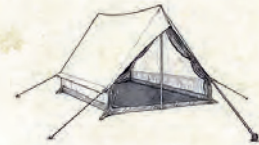
g = ll
e



r



B = D
ä = e



Z = W

!



Male alle Felder mit Punkten an. Schau,
was für ein Schatz dabei herauskommt!



Kapitel 2

Warum wurde die Bibel geschrieben?

Am Anfang, nachdem Gott Adam und Eva erschaffen hatte, traf sich Gott mit ihnen regelmäßig im Garten Eden und sie redeten miteinander – einfach so. Die Menschen vertrauten und liebten Gott. Er sorgte so gut für sie und war immer lieb zu ihnen. Doch eines Tages glaubten sie seiner Warnung vor dem Bösen nicht und waren ungehorsam. Dadurch bekamen sie Angst vor Gott und fürchteten sich, direkt mit ihm sprechen.

Aber Gott hatte große Sehnsucht nach seinen Geschöpfen. Er liebte sie so sehr – und er liebt sie auch heute noch! Alle Menschen! Deshalb hat Gott sich andere Wege überlegt, um mit uns zu sprechen: Er ließ die Bibel schreiben. Sie ist der Brief des unsichtbaren Gottes im Himmel an die Menschen auf der Erde, die ihn nicht sehen können.

„Nur Gott allein wird nie sterben,
und er wohnt in einem Licht,
zu dem niemand kommen kann.
Niemand hat ihn je gesehen
oder kann ihn sehen ...“

1. Timotheus 6,16



Trennung

Absender:
Unsichtbarer ewiger Gott
Vollkommene Heimat 7
77777 Himmel



Empfänger:
Menschen in Raum und Zeit
Eigener Weg 6
66666 Erde

Sünde



Für schlaue Köpfe



Fülle die richtigen Wörter von oben nach unten in die Kästchen ein!

Das umrandete Wort zeigt dir, was uns von Gott trennt:

— — — — —

		3			6
1	2		4		
				5	

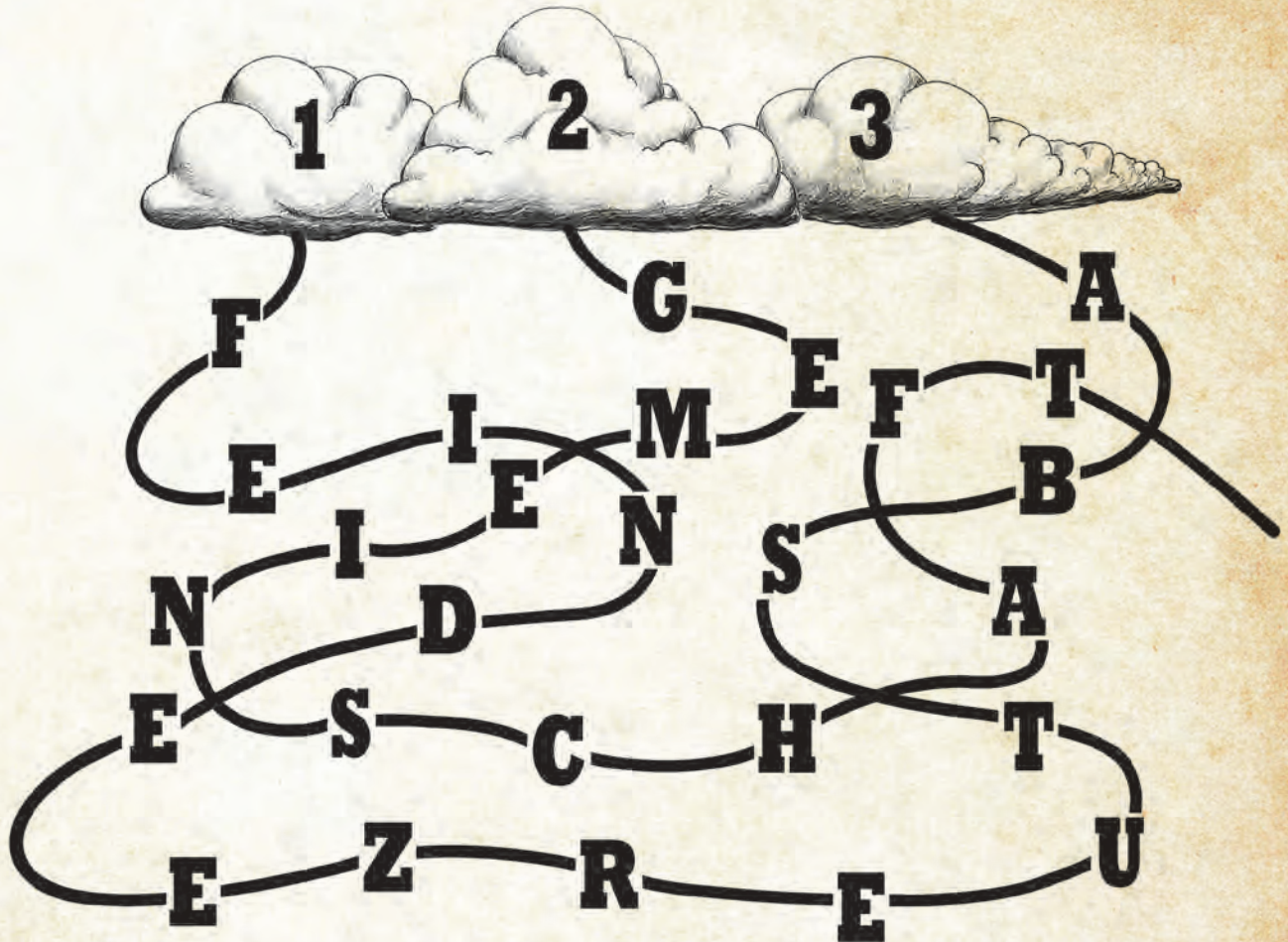
1. Niemand hat Gott je — — — — — .
2. Anderes Wort für „vertrauen“.
3. Die ersten beiden Menschen (direkt hintereinander geschrieben)
4. Sie glaubten Gottes — — — — — nicht.
5. Garten, in dem die ersten Menschen wohnten.
6. Die Bibel ist ein — — — — — von Gott an uns Menschen.

Im Abschnitt „Woher komme ich?“ auf Seite 28 findest du eine Erklärung, was dieses Wort bedeutet.



Weil Gott uns liebt, möchte er mit uns

haben. Die richtige Schnur zeigt dir die Lösung!



Kapitel 3

Wie ist die Bibel entstanden?

Im Lauf der Jahrhunderte sprach Gott zu vielen Menschen auf verschiedene Weise.

Mit Mose redete er aus einem brennenden Feuerbusch. Die Zehn Gebote schrieb Gott sogar mit seinem eigenen Finger auf zwei Steintafeln.

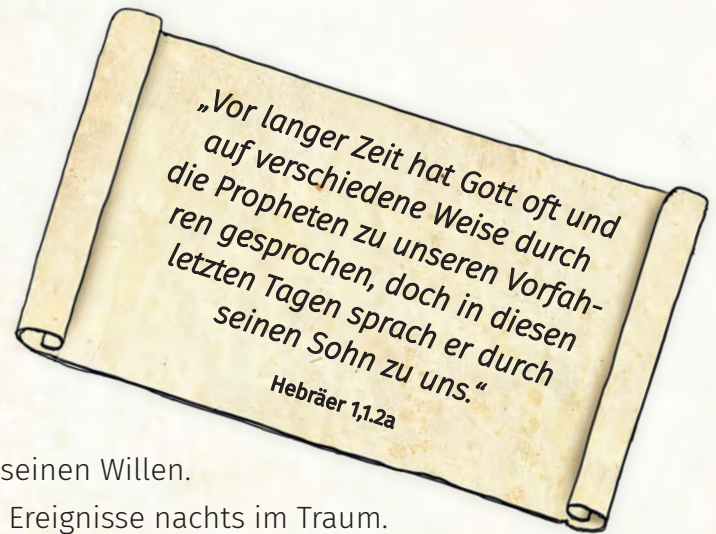
Dem Israelitenführer Josua zeigte Gott durch Lose seinen Willen.

Dem Stammvater Jakob offenbarte Gott zukünftige Ereignisse nachts im Traum.

Der Prophet Daniel hatte solche Träume sogar am Tag. Man nennt sie auch Visionen oder Gesichte. Jeremia hörte direkt Gottes Stimme.

Schließlich sandte Gott seinen Sohn Jesus Christus als Mensch auf diese Erde, sodass er durch ihn wieder persönlich mit den Menschen reden konnte. Jesus zeigte am deutlichsten, wie Gott ist.

Lukas, ein Freund und Nachfolger von Jesus, sammelte viele Geschichten über Jesus und schrieb sie auf. Er ließ sich dabei von seinem Gewissen leiten. Und zu Johannes kam ein Engel, der ihm Nachrichten von Gott überbrachte.



Für schlaue Köpfe



Verbinde die richtigen Paare miteinander.

Gott sprach durch

- Jesus
- Finger
- Engel
- Stimme
- Lose
- Erscheinungen
- Gesichte
- Träume
- Gewissen

The images are arranged in a grid-like fashion around the central text. The top row contains an angel, a hand holding a star, and a person covering their face. The second row contains a ram and a bull, a hand holding a flame, and a hand holding a stone. The third row contains a hand holding a scroll, a hand holding a scroll, and a hand holding a scroll. The bottom row contains a hand holding a scroll, a hand holding a scroll, and a hand holding a scroll.

